
Inhalt

EINE NEUE MARK FÜR EINE NEUE GESELLSCHAFT	5
BOTSCHAFTEN UND BEDEUTUNGEN: DIE INNEREN WERTE DER WÄHRUNG	9
Das Glaubensbekenntnis der neuen Mark	10
Geldkommunikation ist Vertrauenskommunikation	11
VIERZIGER- UND FÜNFZIGERJAHRE:	
DER „KAMPF“ UM DIE MARK DER DEUTSCHEN NOTENBANK	15
Die „Tapetenmark“	17
Die Mark des „Dollarimperialismus“	18
Misstrauen statt Vertrauen	19
Die Ostmark wird „vergoldet“	21
SONNTAG, DER 13. OKTOBER 1957	
Der „Schlag ins Kontor“	27
Der Geldumtausch als sozialistische Heldentat	30
Der Geldumtausch als krimineller Raubzug	33
Die Verlierer: Geschäftsleute und Grenzgänger	36
Wider den Eigensinn der Bevölkerung	40
SECHZIGERJAHRE: PLANMÄßIG AUF DEM WEG ZUR MARK DER DDR	
Die Hierarchie der sozialistischen Werte	45
Die „Spaltermark“	48
SIEBZIGER- UND ACHTZIGERJAHRE: DIE AGONIE DER LETZTEN SCHEINE	
Große Erwartungen und gute Erfahrungen	55
Die Währung und „ihre“ Waren	56
Die „Koffergeschäfte“	60
Die Wende und die Geldscheine	63
GRENZEN DER SOZIALISTISCHEN MARK	
Die Banknoten ohne Unterschrift	68
Das Waren- und Währungsgefüge in der DDR	71
WEITERFÜHRENDE LITERATUR	75
